

nen so viel Leute, daß sie stark gnung waren zum Sturm; er aber zog fort vor andere Städte.

20. Aber der Haufe bey Simon ließ sich die, so auf dem Thurm waren, mit Gelde bewegen, und nahmen fünf und dreyßig tausend Gulden von ihnen, und ließen sie davon kommen.

21. Da es nun Maccabäus erfuhr, brachte er die Hauptleute zusammen, und klagte sie an, daß sie ihre Brüder ums Geld verkauft, und die Feinde davon hätten kommen lassen.

22. Und ließ sie tödten als Verräther, und stürmete alsbald die zween Thürme.

23. Und es glückte ihm, und erwürgete in den zwo Festungen mehr denn zwanzig tausend Mann.

IV. 24. \* Timotheus aber, welchen die Juden zuvor geschlagen hatten, rüstete sich mit viel fremden Volke, und sammlete einen grossen Reißigen Zeug aus Asien, und kam, der Meinung, daß er die Juden ganz vertilgen wollte.

\* 1 Macc. 5, 37.

25. Und da er ans Land kam, betete Maccabäus und sein Haufe zum Herrn,

26. Und streueten Aschen auf ihre Häupter, und legten Säcke an, und fielen nieder vor dem Altare, und baten, daß ihnen Gott gnädig, und ihren Feinden ungnädig seyn wollte, und sich wider die setzen, so sich wider ihn setzten; wie im Gesetze geschrieben stehet.

27. Da sie nun also gebetet hatten, nahmen sie ihre Wehre, und zogen einen guten Weg vor die Stadt hinaus, bis sie zu den Feinden kamen.

28. Und alsbald die Sonne aufging, trafen sie an einander, wiewohl es ein ungleicher Zeug war. Denn die Juden hatten eine freudige Zuversicht \* zum Herrn, (welche ein gewiß Zeichen des Sieges ist) jene aber hatten's angefangen aus eitel Tros und Vermessenheit.

\* E. 8, 18. Ps. 20, 8.

29. Als nun die Schlacht am heftigsten war, erschienen den Feinden vom Himmel fünf herrliche Männer auf Pferden c), mit güldenen Säumen, die vor den Juden her zogen;

c) Diese Erzählung, so wie auch die E. 17, 8. sind der obigen E. 3, 25. gleich; da der Verfasser überall sichtbare Wunderwerke aus dem zu machen gewohnt ist, was Gott nur unsichtbarlich geschehen läßt.

30. Und zween hielten neben dem Maccabäus, und beschützten ihn mit ihrer Wehre, daß ihn niemand verwunden konnte; und schossen Pfeile und Donnerstrahl in die Feinde, daß sie geblendet und flüchtig wurden,

31. Und wurden geschlagen zwanzig tausend und fünf hundert zu Fuß, und sechs hundert Reifige.

32. Timotheus aber entfloh gen Gazara, in einen festen Flecken, welchen der Hauptmann Chereas innen hatte.

V. 33. Da lagerte sich Maccabäus und sein Haufe davor vier Tage.

34. Aber die in dem Flecken verließen sich darauf, daß er so hoch lag, und lästerten und schmäheten über die Maasse sehr;

35. Aber am fünften Tage ergrimmeten zwanzig junge Mann um der Lästerrung willen, und liefen männlich mit einem Sturm an die Mauer, und erwürgten im Grimm, was ihnen entgegen kam.

36. Denen folgten die andern, und erstiegen den Flecken, und zündeten die Thürme an, und verbrannten die Gotteslästerer.

37. Etliche hieben die Thore auf, daß der ganze Haufe hinein konnte, und eroberten also die Stadt, und erschlugen den Timotheum, der sich in einen Pfuhl verstecket hatte, und den Cheream, seinen Bruder, und Apollophanem.

38. Als sie solches alles ausgerichtet hatten, preiseten sie den Herrn mit Lobgesang, der Israel so große Wohlthat erzeiget, und ihnen den Sieg gegeben hatte.

## Das II. Capitel.

Des Lysias Niederlage. Gemachter Friede. Brief des Königes. Brief der Römer.

Da nun Lysias, des Königs Vormund und Better und oberster Rath, dieß alles erfuhr, that es ihm sehr wehe;

2. Und brachte zusammen achtzig tausend Mann, und den ganzen Reißigen Zeug, und zog wider die Juden, der Meinung, daß er die Henden in die Stadt setzen,

3. Und den Tempel zu seinem jährlichen Nutz brauchen wollte, wie andere Hendenkirchen, und das Priesterthum jährlich verleihen.

4. Er gedachte aber nicht, daß Gott noch mächt-